

# Run auf Gymnasien in Kassel

## Schülerzahl wächst: 3530 Kinder wechseln in die 5. Klasse

VON CHRISTINA HEIN

**Kassel** – Seit Jahren hält diese Entwicklung unvermindert an: Eine immer größere Zahl an Schülern aus Kassel und Umgebung strömt auf die weiterführenden Schulen. Und hier sind vor allem Plätze an den Gymnasien in Kassel heiß begehrt.

So auch bei den 3530 Kindern aus Kassel Stadt und Landkreis, die in diesem Jahr von der 4. in die 5. Klasse wechseln. Von diesen Schülerinnen und Schülern wurden 3324 an der Erstwunsch-Schule aufgenommen, sagt Sabine Schäfer, die stellvertretende Leiterin des Staatlichen Schulamts.

Die in Kassel am stärksten angewählten Schulen sind das Landkreis-Gymnasium Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule – dorthin wollten 216 Schüler, 180 wurden inklusive den Wiederholern

aufgenommen – sowie das Kasseler Goethe-Gymnasium, das von 188 Schülern favorisiert wurde. Dort werden für das neue Schuljahr 150 Schüler aufgenommen.

Schulleiter Joachim Bollmann freut sich über die Beliebtheit des fünfzünftig ausgelegten Gymnasiums im Wesertor. Sobald die noch in der Schule residierende Abendschule ausgezogen und wie geplant im Jahr 2022 in Räume des Hessenkollegs gezogen ist, „haben wir auch

mehr Platz“, so Bollmann. Seine Schule sei vor allem wegen ihres Profils Sport und bilingualer Unterricht überangewählt worden. Die Online-Infoveranstaltungen seien stark genutzt worden.

Schäfer erläutert: Um möglichst vielen Kindern aus dem eigenen Schulträgerbezirk eine Aufnahme zu ermöglichen, seien an drei Schulen ausnahmsweise zusätzliche Klassen gebildet worden: am Wilhelmsgymnasium, an der Lichtenberg-Schule und im

Gymnasialzweig der Heinrich-Schütz-Schule.

Sie gibt an: Von den 3530 Kinder, die zum Schuljahr 2021/22 an weiterführende Schulen wechseln, wünschsten 1434 Eltern Schulen, die nicht kapazitätsbeschränkt sind. „Damit war deren Wunsch problemlos erfüllbar.“ 2096 Eltern gaben im Anmeldeformular als Erstwunsch eine kapazitätsbeschränkte Schule an. Hier seien 1890 Erstwünsche bedient worden, so Schäfer. Insgesamt konnten 3324 von 3530 Schülerinnen und Schüler, 94,2 Prozent, an der Erstwunsch-Schule aufgenommen werden. Die anderen 206 Eltern erhielten für ihre Kinder einen Platz an der Zweitwunsch-Schule oder die Kinder können an der im Rahmen der Restplatzvergabe gewünschten aufnahmefähigen Schule aufgenommen werden.

### Schulen liegen teilweise eng beieinander

Gleich mehrere Gymnasien liegen in der Beliebtheit bei den Einwahlwünschen eng beieinander. Während die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule (216 Erstwünsche) und das Goethe-Gymnasium (188 Erstwünsche) die Liste anführen, folgen danach die Albert-Schweitzer-Schule und das Wilhelmsgymnasium mit je 183 Erstwünschen. Das Friedrichsgymnasium mit seinem altsprachlichen Schwerpunkt kommt auf 127

tos